

Erscheint wöchentlich drei Mal
und zwar Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend (Vormittag).
Abonnementpreis beträgt
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.
prænumerando.

Anzeiger

für Zwönitz und Umgegend.

Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens
Mittags des vorhergehenden
Tages des Erscheinens erbeten
und die Corpusspaltenzeile mit
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit
20 Pf. berechnet.

N^o 138.

Sonnabend, den 26. November 1881.

6. Jahrg.

Volksbibliothek

geöffnet Sonntags von vormittags $\frac{1}{2}$ 11 bis nachmittags $\frac{1}{2}$ 1 Uhr.

Versteigerung.

Donnerstag, den 1. December 1881

von Vormittags 11 $\frac{1}{4}$ Uhr an,

sollen auf **Bahnhof Zwönitz** mehrere Partien **alte Eisenbahnschwellen** und anderes **altes Holz** meistbietend versteigert werden.
Altchemnitz, den 21. November 1881.

Königliches Abtheilungs-Ingenieur-Bureau Chemnitz II.

Tagesbericht.

— Ein in Leipzig dienendes, 25 Jahre altes Mädchen verunglückte am vorgestrigen Spätabende dadurch, daß beim Zugieken von Petroleum in eine brennende Petroleumlampe letztere zerbrach und ihr das sofort in Brand gerathene Petroleum über die Kleider lief. Das bedauernswerthe Mädchen erlitt am Oberkörper und an den Armen bedeutende Brandwunden und mußte mittelst Siechforbes ins Krankenhaus überführt werden. Man zweifelt an dem Aufkommen der Verletzten.

— Einer der tüchtigsten Industriellen in Chemnitz, Herr Stadtrath Beyer, welcher vor Kurzem das 25jährige Jubiläum der Begründung seiner weltberühmten Tintenfabrik beging, hat die Concession zur Anlegung einer Strabeneisenbahn durch Chemnitz erhalten und gedenkt dieselbe mittelst Dampfkraft zu betreiben.

— Löbnitz, 22. Novbr. Heute früh gegen 5 Uhr brannte in der Vorstadt Brunnstädtel das dem Weißwaarenarbeiter Lehn gehörige Haus ab. Trotz der Feuergefährlichkeit der Nachbarhäuser gelang es den Anstrengungen der Feuerwehr und einiger städtischer Spritzen, erstere zu retten. Leider ist jedoch die in einer Bodenkammer schlafende Schwiegermutter Lehn's, die schwerhörige Wittwe Schmalenberger, todt und stark verkohlt in ihrem Bett aufgefunden worden. Entstanden soll das Feuer dadurch sein, daß Lehn mit der brennenden Lampe in der Nähe eines Petroleumfassens gefallen sei und dieses dadurch Feuer gefangen habe.

— Dem „Zwickauer Wochenblatt“ wird aus Schneeberg vom 22. ds. Mts. geschrieben: Durch eine Deputation war Se. Majestät der König um Seine Gegenwart bei unserm am 9. December stattfindenden 400jährigen Stadtjubiläum gebeten worden, Hochdieselbe aber hat sich Seine Entschliebung in Rücksicht auf die Krankheit Ihrer Majestät der Königin noch vorbehalten. — Die Feier selbst wird auf jeden Fall eine imposante werden. Am 8. Decbr. finden die Feierlichkeiten in den Schulen und Abends Fackelzug mit Secernade statt. Am 9. Decbr., dem eigentlichen Festtage, erfolgt Glockengeläute, Posaunenblasen, sodann Reveille und später Fackelzug nach der Kirche und Gottesdienst.

— Schwarzenberg, 23. Novbr. In diesen Tagen wurde ein 19 Jahre alter Dienstknecht aus Lauter in das hiesige Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert. Der Bursche, der vom Mühlenpachter Trommer aus den Diensten entlassen worden war, hat aus Rache Feuer angelegt, wodurch in voriger Woche in Lauter 2 Häuser und 1 Scheune in Asche gelegt wurden.

— Glauchau, 23. Novbr. Die Mitglieder der Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe in Deutschland haben an den Reichstag ein Petition wegen Aufhebung des Anwaltzwanges gerichtet. Dieser Petition hat sich auch der hiesige Verein angeschlossen.

— Crimmitschau, 19. Novbr. Dem Schriftsteller Herrn Theodor Hermann Lange ist eine sehr ehrenvolle Einladung aus Amerika zugegangen: In einer Anzahl deutscher Turn-, Gesangs-, Bildungs- und Leserevereine der Vereinigten Staaten von Nordamerika über seine letzte Orientreise in Vorträgen zu referiren.

Ende Februar künftigen Jahres gedenkt Herr Lange sich zunächst in New-York einzuschiffen.

— Am Sonnabend hatte der Zimmermann Schröder aus Lauenhain auf einem Neubau im Hotel zum „Sächsischen Hof“ in Mittweida das Unglück, drei Stock hoch herabzustürzen und dabei sich dermaßen zu verletzen, daß er eine Stunde darnach schon verstarb. Er war auf den Kopf gefallen und hatte sich die Hirnschale zertrümmert. Der Unglückliche war 29 Jahre alt und hinterläßt eine Wittve und 4 unerzogene Kinder.

— Hoyerswerda, 29. Novbr. Daß ein Ehepaar an ein und demselben Tage, sogar innerhalb ein und derselben Stunde vom Tode ereilt wird, möchte wohl äußerst selten vorkommen; dieser Fall hat sich am Donnerstag hieselbst ereignet. Von den Seifenfieder Lehmann'schen Eheleuten verschied Frau Lehmann früh gegen 4 $\frac{1}{4}$ Uhr in Folge einer Krankheit, an der sie schon Jahre lang litt; kaum eine Viertelstunde später ereilte der Tod ihren bisher rüstigen Gatten, wahrscheinlich in Folge eines Schlaganfalls. Der Tag des Begräbnisses ist der 44. Jahrestag ihrer Verheirathung.

— Sayda, 22. Novbr. In verfloßener Nacht kurz nach 11 Uhr wurden die Einwohner hiesiger Stadt durch Feuer Signale erschreckt. Es brannten im Nachbardorfe Friedebach das von hier aus zunächst gelegene dem Gemeindevorstand Weißbach gehörige Gut, sowie der von letzterem entfernt gelegene obere Zenker'sche Gasthof zu gleicher Zeit. Beide Calamitäten haben ihr Mobiliar nicht verfehlet gehabt und bei der Geschwindigkeit, mit welcher das Feuer um sich gegriffen hat, nur sehr wenig retten können; namentlich ist dem Gasthofsbesitzer Zenker nach dessen Angabe ca. 900 Mk. Geld mit verbrannt; von Vieh sind 2 Schweine, sowie Gänse und Hühner in den Flammen umgekommen. Bei den Schadenfeuern liegt zweifellos Brandstiftung zu Grunde.

— Schellenberg, 23. Novbr. Vor einigen Tagen hat sich der Gastwirth der hiesigen Gartküche entleibt und wurde der allgemein geachtete und beliebte Mann am letzten Sonntag unter großer Betheiligung des Publikums zur Ruhe bestattet. Die Ursache der traurigen That ist dato noch ins Dunkle gehüllt.

— Olbernhau, 23. Novbr. Die älteste Person in unserm Ort, Frau Johanne Juliane verw. Fischer, vollendete gestern Dienstag ihr 90. Lebensjahr. Wie wir hören, soll sich dieselbe noch ziemlich geistiger und körperlicher Frische erfreuen.

Deutschland. Berlin, 22. Novbr. Der auf Grund des § 28 des Gesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie für Berlin angeordnete s. g. kleine Belagerungszustand ist vom Bundesrathe auf ein Jahr verlängert worden.

Berlin, 23. Novbr. Wie der „Staats-Anzeiger“ meldet, ist das Befinden Sr. Majestät des Kaisers noch nicht derart, daß Allerhöchstderselbe das Zimmer verlassen kann. Die Nachtruhe war hier und da durch empfindliche Unterleibschmerzen gestört. Se. Majestät der Kaiser haben Allerhöchstlich auf Erledigung der nothwendigsten Regierungsgeschäfte beschränken müssen. — In der am 22. Novbr. unter dem Vorsitze des Staatsministers von Bötticher abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesraths machte der Vorsitzende zunächst Mit-